

LOHNPLUS
Mehr Geld für Dachdecker

KREIS LUDWIGSBURG. Höhere Löhne fürs Arbeiten ganz oben: Dachdecker im Kreis Ludwigsburg bekommen deutlich mehr Geld. Der Stundenlohn für Gesellen ist zum November auf 20,50 Euro gestiegen – ein Plus von fünf Prozent. Das teilt die Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) mit.

„Für Gesellen geht es immerhin um rund 170 Euro mehr im Monat. Wer leer ausgeht, sollte sich an die Gewerkschaft wenden“, sagt Gerhard Neidling, Bezirksvorsitzender der IG BAU Stuttgart. Insgesamt gibt es im Landkreis Ludwigsburg nach Angaben der Arbeitsagentur 56 Dachdeckerbetriebe mit derzeit rund 740 Beschäftigten.

Auch für eine Inflationsprämie habe sich die IG BAU in den Verhandlungen starkgemacht: „Es gibt 950 Euro, um zu helfen, die rasant gestiegenen Lebenshaltungskosten aufzufangen. Das Geld kommt in zwei gleichen Raten im Frühjahr 2023 und 2024. Es ist steuerfrei. Auch Sozialabgaben entfallen“, sagt Gerhard Neidling. Ein weiteres Lohnplus von drei Prozent wird es nach Angaben der IG BAU bereits im kommenden Oktober geben. Auch die Ausbildungsvergütung für jedes Lehrjahr wird in zwei Schritten angehoben. So erhalten Auszubildende laut IG BAU Stuttgart im dritten Lehrjahr künftig 1260 Euro. Ab Oktober nächsten Jahres sind es dann 1320 Euro. (red)

UNTERNEHMENS DATEN

USU hält Schlagzahl weiter hoch

Softwareunternehmen aus Möglingen präsentiert gutes drittes Quartal - Prognose fürs Gesamtjahr leicht angehoben

VON MARKUS STÜBLER

MÖGLINGEN. Es sei ein gutes Gefühl, die aktuellen Zahlen zu präsentieren, ließ Bernhard Oberschmidt zu Beginn der Telefonkonferenz gestern in Möglingen verlauten. Und tatsächlich hatte der USU-Vorstandsvorsitzende erfreuliche Daten im Gepäck. Das Softwarehaus aus dem Kreis Ludwigsburg hat im dritten Quartal ein Umsatzplus von knapp 17 Prozent verzeichnet und somit 32,6 Millionen Euro eingenommen.

Themen für die Kunden seien weiterhin der Krieg und die Lieferkettensituation, berichtete Oberschmidt. Angesichts der wirtschaftlichen Lage hätten diejenigen Unternehmen Vorteile, die helfen könnten, die Situation zu verbessern. Das sei bei USU mit der Effizienzgewinne versprechenden Software der Fall. Dazu komme, dass große Softwarekonzerne, auch in den USA, Preiserhöhungen vornehmen würden. Viele Kunden würden daher stärker auf ihre Kosten achten müssen, USU biete hier-

für Lösungen an. Dass vor diesem Hintergrund im jüngsten Quartal insbesondere das Auslandsgeschäft eine gute Figur gemacht hat, überrascht nicht. Die Erlöse außerhalb Deutschlands legten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 54 Prozent zu. Damit steigt der Auslandsanteil an den Umsatzerlösen auf gut 26 Prozent (Vorjahresquartal 20 Prozent). Aber auch bei Softwarelizenzen gelang es USU, zu punkten. Ungeachtet des Wandels vom Einmal-Lizenzgeschäft – gemeint ist damit Software, die einmalig gekauft wird – hin zum Software-as-a-Service-Geschäft (SaaS), bei dem Software gemietet und fortlaufend bezahlt wird, verzeichnete USU wieder deutlich steigende Lizenznahmen. Diese legten im dritten Quartal um knapp ein Drittel auf vier Millionen Euro zu.

Das Wachstumfeld SaaS indes lieferte noch höhere Zuwachsraten, hier stieg der Umsatz von Juli bis September um 35,6 Prozent. Mit 3,7 Millionen Euro ist der Beitrag des Wachstumssegments aber noch vergleichsweise klein.



„Die Neunmonatszahlen zeigen eine wirklich starke Entwicklung.“

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender von USU Software



Der Unternehmenssitz von USU in Möglingen.

Foto: USU/sp

Der Anteil der wiederkehrenden Einnahmen indes, ein in der Softwarebranche vielbeachteter Wert, stieg im Vorjahresvergleich um 16,8 Prozent auf nun schon 10,2 Millionen Euro.

Weil die Kosten etwas langsamer zugelegt haben als der Umsatz, baute USU im dritten Quartal das operative Ergebnis weiter

aus. Das Ebit (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) kletterte um gut 27 Prozent auf 3,2 Millionen Euro. Beim Konzernergebnis verzeichnete das Softwarehaus indes einen Rückgang von 4,5 Prozent auf 2,2 Millionen Euro, was vor allem Steuereffekten geschuldet ist.

Auch die Neunmonatszahlen

zeigen laut Oberschmidt „eine wirklich starke Entwicklung“. Sämtliche relevanten Kennzahlen haben laut Angaben von USU Rekordwerte erreicht. So stiegen die konzernweiten Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 14 Prozent auf 92,9 Millionen Euro, während das Ebitda (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) um 12,6 Prozent auf 11,7 Millionen Euro anwuchs. Die Prognose fürs Gesamtjahr hat USU nun leicht erhöht und erwartet jetzt ein Umsatzwachstum im oberen Bereich der Bandbreite von 120 bis 125 Millionen Euro.

Profitieren die Mitarbeiter?

Der Aktienrückkauf, den das Unternehmen Ende August angekündigt hatte, ist mittlerweile abgeschlossen. Die Softwarefirma verfügt damit nun über knapp fünf Prozent des Grundkapitals. Die Aktien können laut Bernhard Oberschmidt für Übernahmen oder Mitarbeiterbeteiligung verwendet, aber auch eingezogen werden.

Bleibt noch der Aktienkurs: Der sprang gestern infolge der Verkündung der Zahlen um beinahe zehn Prozent nach oben und erreichte damit das höchste Niveau seit Juni. Er liegt aber weiterhin deutlich unter dem Niveau von vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs.

Jungunternehmer bekommen Politik-Besuch

Bundestagsabgeordneter Steffen Bilger und CDU-Generalsekretär Mario Czaja informieren sich über Start-ups aus der Region

REMSECK/MARKGRÖNINGEN. Gemeinsam mit vielen Interessierten veranstaltete der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Ludwigsburg, Steffen Bilger, zum ersten Mal eine Start-up-Tour durch den Wahlkreis Ludwigsburg. Mit einem Bus und über 30 Teilnehmern ging es zu ausgesuchten jungen Firmen in der Region, die Gruppe wurde von Adrian Thoma vom Start-up-Verband Baden-Württemberg fachkundig begleitet.

An den vier Stationen der Tour konnten sich die Teilnehmer vor Ort informieren und einen Einblick in die Geschäftszweige der neuen Unternehmen bekommen. „Wir leben in einer wirtschaftsstarke Region, aber trotzdem dürfen wir uns nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen. Daher wollte ich mir hier ein Bild vor Ort von innovativen Start-ups in meinem Wahlkreis machen“, erläuterte Steffen Bilger.

Die erste Station bildete eine „Kick-off“-Veranstaltung gemeinsam mit dem Generalsekretär der CDU, Mario Czaja, bei der

Firma RoadJet in Remseck. Muhammed Simsek, der Geschäftsführer von RoadJet, begrüßte die Gruppe und stellte den Teilnehmern Europas ersten Premium-Fernbusanbieter vor, der es sich laut eigenen Angaben zur Aufgabe gemacht hat, „First-class-Reisen zu Economy-Preisen“ anzubieten. Anschließend gab der CDU-Generalsekretär seine Einschätzung zur wirtschaftlichen Situation in Deutschland ab: „Viele Unternehmen sind wegen steigender Energiekosten von der Insolvenz bedroht. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen brauchen einen unkomplizierten Zugang zu Hilfsleistungen.“ Zudem müssten die Potenziale der Biomasse gehoben werden. Der Bundeswirtschaftsminister müsse dafür die nötigen Rahmenbedingungen schaffen.

Im Anschluss ging es dann zur zweiten Station nach Ludwigsburg zur Firma Deep Care. Die Geschäftsführer Dr. Milad Geravand und Simon Fiechtner sind in Waiblingen gestartet, 2022 ist Deep Care dann nach Ludwigsburg umgezogen und arbeitet da-



Fabian Gramling, Mario Czaja, Steffen Bilger und Adrian Thoma (von links) auf Start-up-Tour, unter anderem bei der Firma RoadJet in Remseck.

ran, die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz auf sinnstiftende Gesundheitsanwendungen mit dem digitalen Assistenten „ISA“ zu übertragen.

Die dritte Station führte die Gruppe zur Firma Paraboot nach Markgröningen in eine ehemalige Apotheke in der Innenstadt. Philipp Göller und Philipp Gassen starteten im Jahr 2017 und bieten als Dienstleister anderen Unternehmen mittels

künstlicher Intelligenz Hilfe bei der Erfassung und Verarbeitung von Kundendaten.

Station vier und gleichzeitig den Abschluss der Tour bildete die Sparkfield GmbH, die ebenfalls in Markgröningen angesiedelt ist. Die Geschäftsführer Professor Dr. Amos Albert und Matthias Hallor entwickelten das Sportgerät Sparkfield Core. Sparkfield Core ist anwendbar für Unternehmen im Rahmen des



Foto: Holm Wolschendorf

betrieblichen Gesundheitsmanagements, für Personal Trainer und Fitnessstudios, die ein Krafttraining für den ganzen Körper auf kleiner Fläche suchen, nämlich auf nur zwei Quadratmetern. „Wir müssen als Politik weiterhin gute Rahmenbedingungen auf allen Ebenen schaffen, damit sich solche Erfolgsgeschichten auch hier in der Region Stuttgart fortsetzen“, so die Bilanz von Bilger am Ende der Tour. (red)

VERBRAUCHERTIPP

Energiepauschale für Rentner

Alle Personen, die am 1. Dezember 2022 eine gesetzliche Rente beziehen, erhalten automatisch die Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung hin. Der Renten-Service der Deutschen Post AG überweist die Energiepreispauschale bis zum 15. Dezember 2022 als gesonderte Einmalzahlung auf das Konto, auf das auch die regelmäßigen Rentenzahlungen erfolgen. Personen, die erstmals Ende Dezember eine Rente bekommen, erhalten die Energiepreispauschale voraussichtlich Anfang 2023. Auch diese Auszahlung erfolgt automatisch.

Wie die Rentenversicherung mitteilt, setze der Anspruch auf die Pauschale einen Wohnsitz in Deutschland voraus. Eheleute erhalten je 300 Euro, sofern beide eine eigene Rente beziehen. Es ist unerheblich, ob die Rente befristet oder unbefristet geleistet wird. Erhält eine Person mehrere Renten – etwa eine Altersrente und eine Witwenrente –, wird die Energiepreispauschale nur einmal gezahlt. Info: www.deutsche-rentenversicherung-bw.de. (red)

ANZEIGEN

BLACK SALE!
Am Freitag, den 25.11.2022 erhalten Sie bis zu 50% auf ausgesuchte Artikel sowie auf das restliche Sortiment 20%
*ausgenommen Pflanzen, Zeitschriften, Süßwaren, Zigaretten, technische Gase, Camping-Gase, Briketts sowie bereits reduzierte Ware.
*gilt für Bau und Hobbybaumarkt, sowie **GARTEN-CENTER**
BAU und HOBBY BAUMARKT STEINHEIM
Benzstraße 60 · 71711 Steinheim
Telefon (0 71 44) 82 32 30

Restaurant „Post-Cantz“
Wir empfehlen zum Mittagstisch:
Piccata Milanese
vom Schwein mit Nudeln und Salat
16.90 €
Eberhardstr. 6 · 71634 Ludwigsburg
Telefon 92 35 63
www.post-cantz.de

VERSTEIGERUNGEN
Öffentliche PFÄNDERVERSTEIGERUNG
am Mittwoch 07.12.2022 werden im Bürgerhaus Böckingen, Kirchsteige 5, 74080 Heilbronn-Böckingen, um 16 Uhr ausnahmsweise verfallene Pfänder (Gold- und Silberschmuck, Uhren etc.) unserer Ludwigsburger Filiale versteigert.
Pfand-Nr.: 17016 – 17235
Besichtigung von 13:30 bis 15:30 Uhr.
Versteigerer:
Yes Siebers Auktionen GmbH Stuttgart
Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer.
Augsburger Str. 221, 70327 Stuttgart.
LS Pfandkredite Sandkühler LB, Kirchstr. 6
Tel. 0 71 41 / 649 91 44
Gedruckt – digital – lokal.
Abonnieren und zahlreiche Vorteile nutzen
(07141) 130-333
leserservice@lkz.de

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG
Ihr LKZ-Kontakt
Telefon (07141) 130-222
E-Mail anzeigen@lkz.de
Immer schnell und zuverlässig:
Werbung in der Tageszeitung
O K E M L T F A I G S M
L A P P L A N D R A B E N U L L S A N F T H A L T B A R
P R A I A O F F E N H I E B U M S S O Z I U S A S S
E S P R E U S I A M S A T T E R A T O E R U S S E
B O O T S T E T E O I N F O P L I
P I I D I E L E I S E R E T I O D
A L L T A G E K A R M O S E S
A G I L V O V A L S T E I N E R S A
N M O R A E N E D Z U G R E S A U
L O U I S S T I C M A N U E L L
P A N N H E G E N A A A I T H R O N E B B
E S E L A N A B B E E M S K E A R T R U E B
S T O E R D U E N U N G B A N D A G E B U E S T E F R A
Z K A S E R N E E A S T A R A S U E N D E S T E T S
E R T L S I G N E T S E E K C I S S E E N O T R A E
EINBRECHER

INVITARE
eingeheimes zum Leben
Stiftung für Mutter und Kind
INVITARE ist eine Beratungsstelle für schwangere Mädchen und Frauen, alleinerziehende Mütter und Väter, Familien und Menschen in Not- und Krisensituationen.
Mörkestraße 118 | 71636 Ludwigsburg
Tel: 0 71 41 - 922778 | info@invitare.net
www.invitare.net
Spendenkonto KSK Ludwigsburg
IBAN DE22 6045 0050 0000 085496